

Liebe Kollegin, lieber Kollege,
liebe Leseförderin, lieber Leseförderer,

die vorliegenden Lesespurgeschichten verbinden in hervorragender Weise die Fächer **Deutsch und Sachunterricht**. Sie ermöglichen intensive Leseförderung durch Schulung der Sinnentnahme, bei gleichzeitig hohem inhaltlichen Sachbezug zu den Themen des Sachunterrichtslehrplans der 1. und 2. Klasse.

Die Lesespurgeschichten bieten sich deshalb **zum Einstieg in ein Sachunterrichtsthema**, parallel dazu **zur Intensivierung** bzw. **als Zusatzmaterial** oder zum **Abschluss als Wiederholung** bzw. zur **Vorbereitung auf eine Probe** an.

Bei Lesespurgeschichten geht es darum, verborgenen Hinweisen aus einem Lesetext auf einer Landkarte zu folgen und die richtige Ziffernfolge bis zum Ziel aufzuschreiben. Dabei gibt es nur einen korrekten Weg und viele Sackgassen. Die Sackgassen bzw. Irrwege verweisen stets auf die letzte richtige Spur, so dass der Lesefortschritt gesichert ist.

Leitfaden zum Lesen von Lesespurgeschichten:

1. Zuerst liest man die Einleitung und Textabschnitt 1.
2. Dann versucht man, durch den in Textabschnitt 1 versteckten Hinweis, den nächsten Ort auf der Lesespurlandkarte zu finden.
3. Hat man den richtigen Ort auf der Karte gefunden, notiert man die zugeordnete Lesespur (Ziffer) auf der dafür vorgesehenen Linie und liest anschließend bei dieser Ziffer weiter.
4. Hat man den Hinweis falsch umgesetzt und liest bei einer verkehrten Spur weiter, verweist einen diese falsche Lesespur zur letzten richtigen Lesespur.

Grundsätzlich halte ich es für sinnvoll, in einer **ersten Unterrichtseinheit** eine Lesespurgeschichte **gemeinsam** zu erarbeiten. Sobald die Kinder Einsicht in die Funktionsweise gewonnen haben, können sie die anderen Geschichten ganz selbstständig erlesen. Zeitlich sind die Texte so ausgelegt, dass sie in 45 Minuten leicht zu bewältigen sein sollten.

Vorrangiges Ziel ist die **Förderung des sinnentnehmenden Lesens**, ein weiteres Augenmerk liegt auch auf der **Entwicklung von Lesefreude**. Durch das kleinschrittige Vorgehen, die eingebauten Rätsel und die Möglichkeiten zur **Selbstkontrolle** sind die Geschichten für die Kinder hoch motivierend. Zielgruppe sind vorrangig Leselernende ab dem Ende der 1. Jahrgangsstufe bis zum Ende der 2. Jahrgangsstufe. Einige Geschichten sind problemlos auch noch in der 3. Klasse einsetzbar.

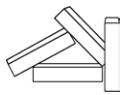
Alle Lesespurgeschichten liegen in **differenzierter Form**, d.h. einmal für eher schwache (gekennzeichnet mit ☆) bzw. für eher starke Leser (gekennzeichnet mit ★) vor.

Die leichteren Geschichten haben:

- einen kürzeren Text,
- eine einfachere Wortwahl,
- eine größere Schrift,
- keine oder nur wenige zusätzliche Rätselaufgaben.

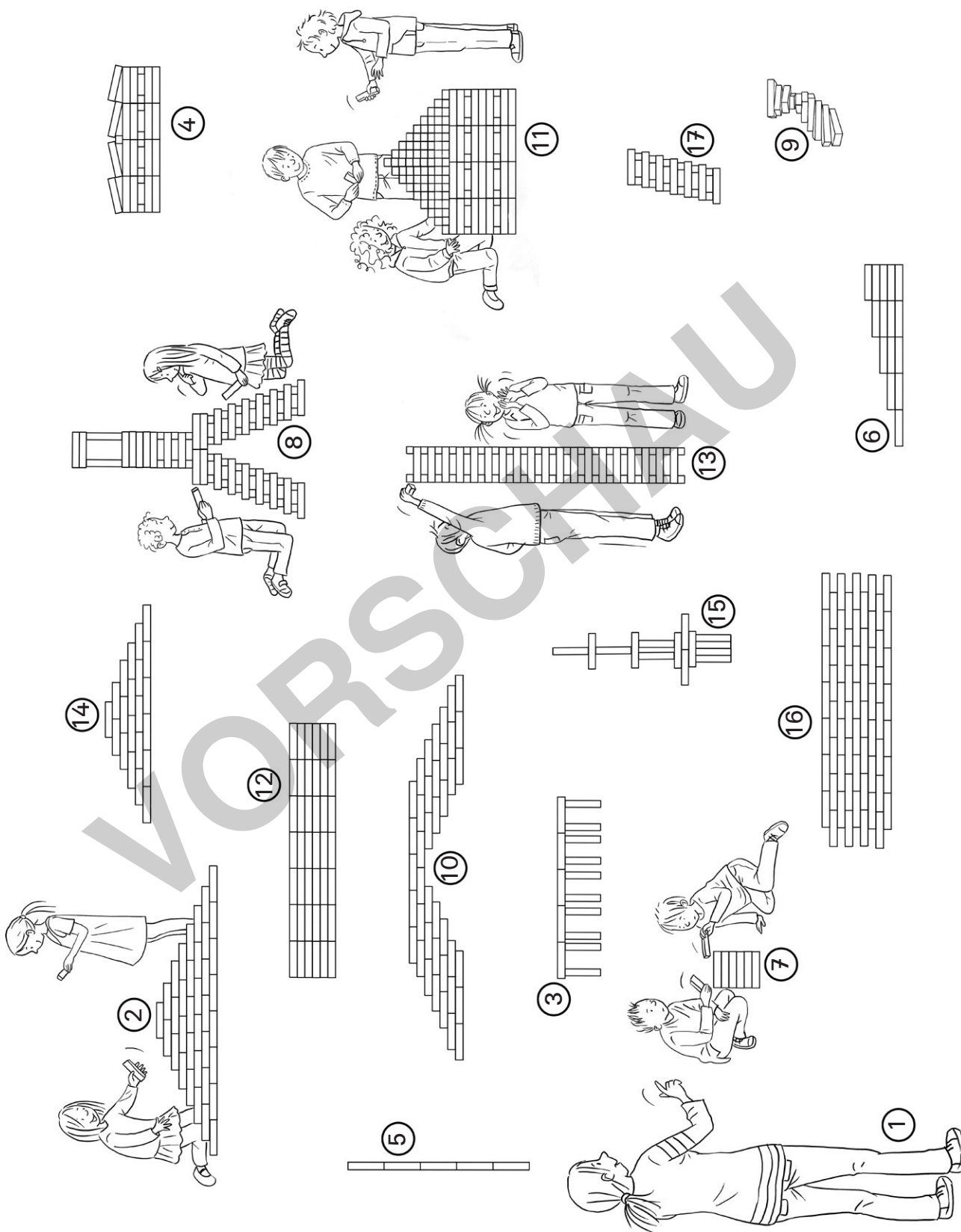
Für beide Versionen gibt es eine gemeinsame Lösungsseite. Je nach Vorgehensweise sind folgende **Möglichkeiten der Kontrolle** vorstellbar:

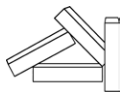
- im Nachhinein durch die Lehrkraft.
- gemeinsam im Klassenverband mithilfe einer Folie am Tageslichtprojektor.
- nach Abschluss der Geschichte selbstständig durch die Schüler mithilfe der Lösungsseite.
- selbstständig während des Leseprozesses durch die Schüler:
Dazu werden die Lesespuren an die Tafel geschrieben und jeweils einzeln abgedeckt. Es darf immer nur bis zur aktuellen Lesespur aufgedeckt werden.



Name: _____

Datum: _____





Name: _____

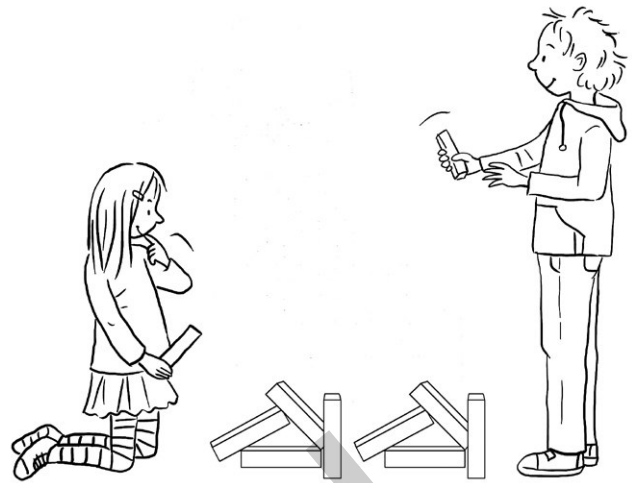
Datum: _____

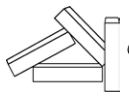
In der Bauwerkstatt

Ein Schreiner hat der Schule einen Berg Holzbaublöcke geschenkt. Heute bauen die Kinder damit.

Lies bei 1 los!

- ① Wie in einer Werkstatt liegen im Klassenzimmer überall Bauklötze herum.
Die Lehrerin Frau Einfallsreich beobachtet das Bauen.
Zwei Jungen legen lustlos die Bauklötze waagrecht zu einem kleinen Turm aufeinander. Die Lehrerin geht hin.
- ② „Eure Pyramide aus 8 Reihen ist großartig!“, lobt die Lehrerin. Doch die Mädchen rufen: „Sehen Sie sich mal den Turm von Tom und Katrin an. Er sieht wie der Eiffelturm aus!“
- ③ Diese Balkenbrücke ist anders gebaut. Gehe zurück zu ⑫.
- ④ Dieses Haus hat ein flaches Dach. Lies noch mal bei ⑧ nach.
- ⑤ Diese Bauklötze stehen senkrecht aufeinander. Gehe zurück.
- ⑥ Diese Treppe windet sich nicht nach oben. Du bist verkehrt. Gehe zur letzten Nummer zurück.
- ⑦ Jonas und Stefan sitzen gelangweilt neben dem kleinen Turm. Sie haben keine Idee. Frau Einfallsreich zeigt auf eine stabile Mauer: „Seht genau hin. Die Steine liegen versetzt übereinander.“
- ⑧ Richtig, Tom und Katrin haben den Eiffelturm nachgebaut! Als Nächstes besucht die Lehrerin ein Haus mit spitzem Dach.





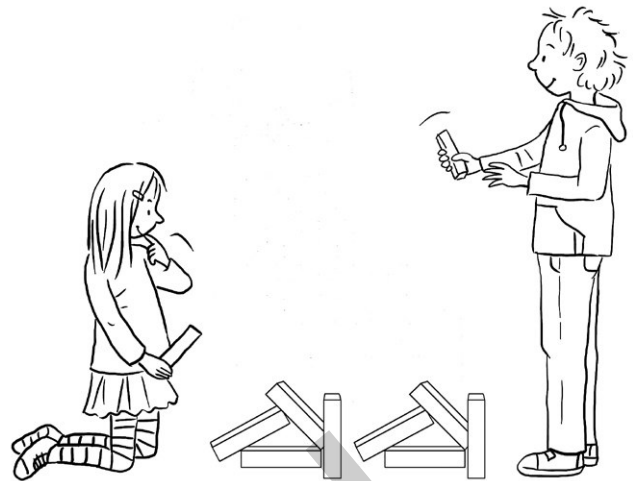
Name: _____

Datum: _____

In der Bauwerkstatt

Heute ist ein besonderer Tag für die zweite Klasse. Ein Schreiner hat der Schule einen riesigen Berg Holzbauklötze geschenkt.

Heute dürfen die Kinder damit den ganzen Vormittag nach Lust und Laune bauen.



Was bauen die Kinder? Beginne bei 1 mit dem Lesen.

- ① Das Klassenzimmer sieht aus wie eine große Werkstatt. Die Tische sind an den Rand geschoben und überall liegen stapelweise Bauklötze herum. Die Jungen und Mädchen haben sich zu kleinen Gruppen zusammengetan und bauen schon eine ganze Weile wie wild. Die Lehrerin Frau E₇ infallsreich beobachtet alle aufmerksam. Da bemerkt sie, dass zwei Kinder die Bauklötze nur lustlos waagrecht zu einem ganz kleinen Turm aufeinanderlegen. Die Lehrerin geht zu ihnen.
- ② „Eine großartige 8-stufige Pyramide!“, lobt die Lehrerin die Mädchen, die diese gebaut haben. Doch Katharina und Tamara meinen nur: „Sie müssen sich unbedingt mal den T₉urm von Tom und Katrin angucken. Der ist noch toller. Er sieht aus wie der berühmte Eiffelturm in Paris.“
- ③ Leider verkehrt, das ist eine Balkenbrücke. Dabei werden die Steine durch Pfeiler abgestützt. Suche eine andere Brücke.
- ④ Dieses niedrige Haus hat ein flaches Dach. Lies noch mal bei ⑧ nach, was sich die Lehrerin anschauen will.
- ⑤ Diese Bauklötze sind senkrecht aufeinander gestapelt. Das ist nicht stabil. Gehe zurück zur letzten richtigen Nummer.
- ⑥ Diese Treppe ist nichts Besonderes. Gehe zurück.
- ⑦ Stefan und Sebastian sitzen gelangweilt neben ihrem kleinen Türmchen₃. Was könnten sie bloß bauen? Sie haben keine Idee. Frau Einfallsreich schlägt vor: „Seht euch mal um. Hier drüben sehe ich eine tolle Mauer. Bei ihr liegen die Steine versetzt übereinander.“